

## Projekte der Gemeinschaftsaktion "SpielRäume schaffen", die 2017 gefördert wurden:

Alle hier aufgelisteten Projekte sind öffentlich zugänglich, auch wenn sie auf dem Außengelände von Kindergärten oder Schulen liegen! Sie bieten zusätzlich zu den bekannten Spielplätzen weitere Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Kommt vorbei und probiert sie aus!

1. Auf dem nach Betriebsschluss öffentlich zugänglichen Gelände der Kindergruppe „Hagenunu“ in Schwachhausen (Schwachhauser Heerstraße 264, 28213 Bremen, [hagenunu.de](http://hagenunu.de)) wurden vorhandene Spielgeräte restauriert und U3-gerechte Schaukeln aufgestellt. Weitere Umgestaltungen des Außengeländes sind in Planung.



(Kindergruppe Hagenunu)

2. Auf dem Außengelände der Kindergruppe „Bärenstark“ im Ostertorviertel (Beim Paulskloster 11, 28203 Bremen, <https://www.baerenstark-paulskloster.de>) wurde in den letzten 3 Jahren u.a. mit finanzieller Unterstützung aus dem Förderfonds „SpielRäume schaffen“ vieles neu gestaltet. 2017 erfolgte als Abschluss der Aufbau eines neuen bespielbaren Zaunes mit Lücken zum Kaufmannsladen spielen und Maltafeln.



(Kindergruppe Bärenstark)

3. Auf dem Gelände des Kinderhauses „Kodakistan“ in der Neustadt (Beginnhof 4, 28201 Bremen) wurden in den letzten 2 Jahren Spielgeräte restauriert, 2017 wurden die beliebten Holzenten und die Nestschaukel erneuert



(Kinderhaus Kodakistan)

4. Das Außengelände des Kinder- und Familienzentrums Hardenbergstraße 18 (28201 Bremen) wird nach Betriebsschluss für die Kinder des Stadtteils geöffnet und von Eltern der Kita-Kinder ehrenamtlich betreut. 2017 wurde nach einem größeren Beteiligungsprojekt mit Kindern, ErzieherInnen und Eltern mit der Umgestaltung des Außengeländes begonnen. Zunächst wurde 2017 der Wunsch der kleineren Kinder nach einem Spielhäuschen zum Bäckeri oder Kaufmannsladen spielen erfüllt.



(Kinder- und Familienzentrum Hardenbergstraße)

5. Im Windmühlenbergquartier in Habenhausen (Lange Ackern, 28279 Bremen) entstand 1998 aus einer bis heute aktiven Nachbarschaftsinitiative heraus eines der ersten „Spielräume schaffen“-Projekte in Bremen. Damals wurde u.a. ein großes Holzkrokodil im Straßenbegleitgrün aufgestellt und von allen AnwohnerInnen gerne besucht und bespielt. Das Krokodil war so beliebt, dass es 2017 u.a. mit Mitteln aus dem Förderfonds komplett erneuert wurde.



Windmühlenquartier ( Lange Ackern)

6. Im Ratsspiekerpark in Borgfeld wurde 2017 auf Antrag der Bürgerinitiative „Borgfelder Spielplätze“ begonnen, Spielgeräte für Kleinkinder aufzustellen. Darunter befindet sich eine kleinkindgerechte Kletter-Rutschkombination, die u.a. aus dem Förderfonds „Spielräume schaffen“ finanziert werden konnte.



(Ratsspiekerpark Borgfeld)

7. Die jährliche Straßenspielaktion, bei der viele Bremer Straßen für Autos gesperrt und zum Spielen frei gegeben werden (<http://www.spielandschaft-bremen.de/index.php/aktuelles/110-aktuelles-thema-22>), wurde 2017 erstmals auf Initiative einiger AnwohnerInnen auch im Kirchweg in der Neustadt (28201 Bremen) genutzt, um ein großes Spielfest auf dem viel befahrenen Kirchweg zu veranstalten. Da hierfür auch eine Buslinie umgeleitet und alles ausführlich beschildert werden musste, erhielten die AnwohnerInnen eine finanzielle Unterstützung aus dem Förderfonds „SpielRäume schaffen“. Sogar „buten un binnen“ war zu Besuch im Kirchweg (<https://www.butenunbinnen.de/videos/strassenspielaktion102.html>).



(Straßenspielaktion 2017 im Kirchweg)

8. Die Tietjenstraße in Horn wurde auf Initiative der Nachbarn 2017 zur temporären Spielstraße. Die erforderlichen Straßenschilder sowie einiges an mobilem Spielmaterial wurden aus dem Förderfonds „SpielRäume schaffen“ finanziert. Von April-Oktober ist die Straße immer freitags von 15:00-18:00 Uhr für alle, die Lust

haben, zum Spielen frei gegeben und für den Autoverkehr gesperrt.



(Temporäre Spielstraße Tietjenstraße)

9. Die Grundschule Oderstraße (Oderstraße 75, 28199 Bremen, <https://grundschule-oderstrasse.schule.bremen.de>) in der Neustadt liegt im eng bebauten Ortsteil Hohentor, wo es für die vielen Kinder, die dort leben, kaum Spielmöglichkeiten in der Nähe gibt. Gerade in solchen Quartieren ist es wichtig, dass Kindergärten und Schulen ihr Außengelände nach Betriebschluss und am Wochenende der Öffentlichkeit als Spielraum zur Verfügung stellen. Die GS Oderstraße tut dies bereits seit Jahren und hat daher schon mehrfach vom Förderfonds „Spielräume schaffen“ finanzielle Unterstützung für die Schulhofausstattung erhalten.

2017 wurden nach einer umfangreichen Beteiligung der Schülerinnen und Schüler ein Kletter- und Versteckbereich am Fuß der großen alten Platane sowie eine Chill-Ecke

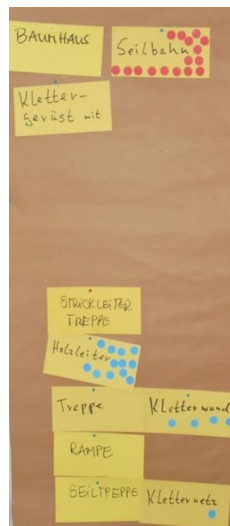


mit Holzsesseln neu geschaffen.



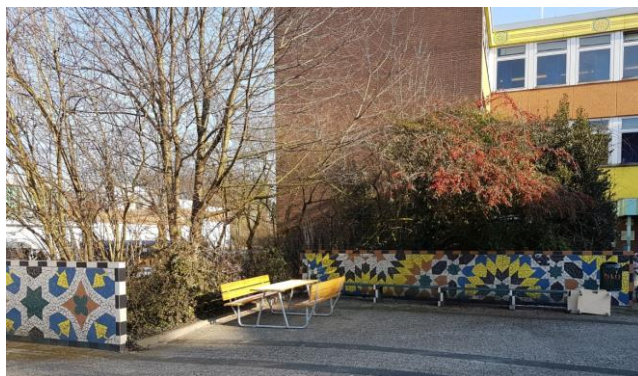
(Grundschule Oderstraße)

10. Die Grundschule Alt Aumund (Ritterkamp 10, 28757 Bremen, [www.schule-alt-aumund.de](http://www.schule-alt-aumund.de)) in Vegesack öffnet seit vielen Jahren, ebenso wie die GS Oderstraße, ihr großes Schulgelände nach Betriebsschluss für die Kinder im Stadtteil. Nach einer gemeinsamen Beteiligung der Kinder aus dem naheliegenden Übergangwohnheim Johann-Lange-Straße und SchülerInnen der Grundschule Alt Aumund soll nach einigen Reparaturarbeiten an der großen Holzritterburg nun noch eine Seilbahn mit Baumhaus auf dem Schulhof entstehen.



(Ergebnisse der Kinderbeteiligung an der Grundschule Alt-Aumund)

11. Am Schulzentrum Neustadt (Delmestraße 141b, 28199 Bremen, [www.szn-bremen.de](http://www.szn-bremen.de)) hatten sich etwa 400 SchülerInnen im Frühjahr 2015 in einem Beteiligungsverfahren (mit der Unterstützung von SpiellandschaftStadt e. V.) zur Umgestaltung des Schulgeländes bessere Aufenthalts- und Austauschmöglichkeiten für die Pausen und Freistunden gewünscht. Mit finanzieller Unterstützung aus dem Förderfonds „Spielräume schaffen“ wurde 2015 bereits ein Lerngarten mit lauschigen Ecken und Sitzgelegenheiten geschaffen, 2017 kamen neue Sitzkombinationen (hergestellt von der bras e. V) hinzu, die an verschiedenen Orten auf dem Schulgelände aufgestellt



wurden.

(Schulzentrum Neustadt)

12. An der Oberschule Julius-Brecht-Allee (Konrad-Adenauer-Allee 86, 28329 Bremen, <https://www.jba-bremen.de>) entstand der Wunsch nach mehr Möglichkeiten für Ballsport. Die SchülerInnen wünschten sich Fußball-Basketballkombinationen und bekamen hierfür eine Förderung von der Gemeinschaftskation „Spielräume schaffen“

### 13. Spielplatz für das Alevitische Kulturzentrum

Auf dem Grundstück des Alevitischen Kulturzentrums (Riedemannstraße 5, 28239 Bremen) gab es bis zum Förderfondaantrag keinerlei Spielmöglichkeiten. Gemeinsam mit SpiellandschaftStadt e.V. wurde ein Konzept für das Grundstück erarbeitet und nun können Kinder aus dem Kulturzentrum gemeinsam mit den Kindern aus der Nachbarschaft spielen. Der Platz ist somit zum Platz der Begegnung unterschiedlicher Kulturkreise geworden.



(Alevitisches Kulturzentrum - Einweihung)

14. Die Erlebnisfarm Ohlenhof (Maria-Krüger-Straße 90, 28239 Bremen, <https://www.ohlenhof.de>) hat nicht nur viele Tiere und einen riesigen Garten zu bieten, sondern auch ein sehr großes und schönes Außengelände zum Spielen und Toben. 2015 waren die alten Spielgeräte zum großen Teil nicht mehr normgerecht und mussten nach und nach abgebaut werden. Nach einer gemeinsamen Beteiligung aller vor Ort aktiven Kindergruppen und der Zuwendung aus dem Förderfonds konnte 2015 bereits ein Kletter- und Balancierparcours aufgebaut werden. 2017 kamen noch ein neuer Rutschturm, ein Wippperät und eine Abdeckung für den Sandkasten dazu und wurden durch einen zweiten Förderfonds-Antrag finanziert.

Die Erlebnisfarm ist im strukturschwachen Ortsgebiet sehr wichtig für viele Kinder, so dass der Spielplatz jetzt vielfältige Anreize bietet.



(Erlebnisfarm Ohlenhof)

#### 15. TuS Komet Arsten

Die ehemalige Kinderspielfläche liegt an einem öffentlichen Weg, der quer durch die Sportanlage des Vereins führt (Egon-Kähler-Straße 145, 28279 Bremen . <https://www.tuskometarsten.de> ). Die Fläche wird ganzjährig von morgens bis abends von Kindern aus der Nachbarschaft, sowie von Kindern des Vereins gemeinsam genutzt. Der Verein TUS Arsten hat sich daher dafür stark gemacht, das Spielen der Kinder zu fördern und freut sich nun gemeinsam mit den Kindern über den neuen Spielturn mit Rutsche



(TUS Komet Arsten)



16. Weiter Projekte, die 2017 begonnen aber noch nicht fertig gestellt wurden sind:
- a) Das Übergangwohnheim (ÜWH) für Geflüchtete in Grohn (Steingutstraße 2-2d, 28759 Bremen), das sog. „Blaue Dorf“, hatte Geld für eine Bewegungsbaustelle mit großen Holzkisten, Holzbohlen, Balancierbalken, Drehescheiben usw. (hergestellt vom Förderwerk Bremerhaven) beantragt. Hiermit soll das Spiel- und Bewegungsangebot für die Kinder im ÜWH deutlich verbessert werden.
  - b) Die deutsch-chinesische Kindergruppe Drachenkinder in der Überseestadt (Lloydstraße 4-6, 28217 Bremen) möchte ihr Außengelände erweitern und umgestalten. Zunächst sollen Spielzaunelemente angeschafft werden, um die Bereiche für U3- und Ü3-Kinder besser voneinander abzugrenzen.
  - c) Die Kindergruppe „Piepmatzen“ in der Neustadt (Kirchweg 122, 28201 Bremen) möchte ihr Außengelände, das v.a. für kleinere Kinder geeignet ist, für den Stadtteil öffnen. In dem lauschigen Garten, der von den Eltern gepflegt wird, werden nun Nestschaukel und Sandkiste erneuert, sowie Sitzgelegenheiten und Balancierbalken angeschafft.